

Firma / Betrieb:
Abteilung:
Arbeitsplatz / Tätigkeit:

Zuständiger Arzt:
Unfalltelefon:
Ersthelfer:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG
Ozonit Super

Biozid für gewerbliche Anwender

Gefahrenauslöser: Wasserstoffperoxid, Essigsäure, Peressigsäure

Inhaltsstoffe: Bleichmittel auf Sauerstoffbasis, Desinfektionsmittel

Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit unverdünntem Produkt, z. B. Umfüllen, Verdünnen.

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT
Gefahr

- H272 **Kann Brand verstärken, Oxidationsmittel**
- H290 **Kann gegenüber Metallen korrosiv sein**
- H302+H332 **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen**
- H314 **Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden**
- H335 **Kann die Atemwege reizen**
- H410 **Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung**

WGK 2


SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN


- Nicht einnehmen.
- Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.
- Rauch, Nebel, Dampf, Aerosol nicht einatmen.
- Nach Umgang stets Gesicht, Hände und exponierte Hautstellen gründlich mit Wasser waschen
- Von Hitze, Funken, offenen Flammen und heißen Oberflächen fernhalten - Rauchen verboten.
- Kühl und an gut belüfteten Ort lagern, Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Aufladungen treffen.
- Für geeignete Einrichtungen zum schnellen Waschen oder Spülen von Augen und Körper sorgen
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden, nicht mit Chlorbleichlauge oder anderen chlorierten Produkten mischen


Augenschutz: Korbbrille, Gesichtsschutzschild

Handschutz: Handschuhe – Butylkautschuk (min. Dicke 0,7mm), Nitrilkautschuk (min. Dicke 0,4mm), Durchbruchzeit: 1-4 Stunden, Handschuhe müssen entfernt und ersetzt werden, wenn sie Anzeichen von Abnutzung oder Chemikaliendurchbruch aufweisen

Körperschutz: Schutzausrüstung (Schutzbekleidung, Schutzhandschuhe, Sicherheitsbrille)

Atemschutz: nicht benötigt, wenn Konzentration in der Luft unterhalb der Expositionsgrenzwerte liegt, geprüfte Atemschutzausrüstung, wenn Risiken durch technische Mittel nicht vermieden oder ausreichend begrenzt werden können

VERHALTEN IM GEFAHRFALL


- Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen
- ungeeignete Löschmittel: keine bekannt

Umweltschutzmaßnahmen:

- Kontakt mit Erdboden, Oberflächen- oder Grundwasser verhindern.
- Behälter (Undichtigkeit) und Zündquellen aus dem Austrittsbereich entfernen, wenn gefahrlos möglich. Auslaufendes Material mit Sägemehl, Holzspänen oder Ähnlichem aufnehmen. Kleinere Mengen mit Sand oder Vermikulit aufnehmen und Gemisch mindestens 10fach mit Wasser verdünnen. In entsprechend beschrifteten Abfallbehälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe SDB Abschnitt 13). Genehmigung örtlicher Wasserbehörde einholen, ob Einleitung in Kanalisation möglich ist
- Bei großen freigesetzten Mengen Produkt: Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden.

ERSTE HILFE

Einatmen: Frische Luft, symptomatische Behandlung bei Auftreten von Symptomen, Arzt aufsuchen

Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen, KEIN Erbrechen herbeiführen, nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen, sofort Arzt aufsuchen

Hautkontakt: mind. 15min mit viel Wasser spülen, wenn verfügbar milde Seife verwenden, mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe vor Wiederverwendung gründlich reinigen, sofort Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: mindestens 15min mit viel Wasser abspülen, auch unter Augenlidern, ggf. Kontaktlinsen entfernen, sofort Arzt hinzuziehen

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Beachtliche Rückstandsmengen des Abfallprodukts sollten nicht über den Abwasserkanal entsorgt werden, sondern in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdbreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

Datum:

Unterschrift Betriebsleiter:

